Anhang 3: Uneingelöste Publikationsankündigungen Brentanos

I. Konkrete Publikationsankündigungen

1. Sieben weitere Artikel zu Comte; ein umfassendes Werk über Metaphysik "Im vorigen Jahr unternahm ich es, in einer Reihe von Artikeln des hier erscheinenden Chilianeums die positive Philosophie des hervorragendsten französischen Denkers neuester Zeit, Auguste Comte, darzustellen und kritisch zu beleuchten. Sie sollten eine vollständige Veröffentlichung der Vorträge werden, die ich im Verlauf des vorigen Sommers (1869) publice über denselben Gegenstand gehalten habe. Den ersten Artikel enthielt das Juliheft 1869, S. 15–38. Der Umstand, dass die Zeitschrift mit dem Ablauf des Jahres zu erscheinen aufhörte, hinderte aber dann die weitere Veröffentlichung des ganzen Cyklus, der auf etwa 7 Artikel von ähnlichem Umfange berechnet war.¹

[...]

Soweit meine Kraft nicht durch meine Lehrtätigkeit in Anspruch genommen war, verwandte ich sie hauptsächlich auf die Vorbereitung eines umfassenden Werkes über Metaphysik, eines Werkes, das, in seiner Gesamtheit wenigstens, noch mehrere Jahre der Veröffentlichung harren muss, da der Natur der Sache nach das "nonum prematur in annum" hier ganz vorzüglich die Regel sein muss."²

Gesuch um Gewährung einer außerordentlichen Professur, 26. Juni 1870

2. Die Bücher drei bis sechs bzw. der zweite Band der PeS

"Dieses Buch bespricht die Psychologie als Wissenschaft, das nächste die psychischen Phänomene im allgemeinen; und ihnen werden der Reihe nach folgen ein Buch, welches die Eigentümlichkeiten und Gesetze der Vorstellungen, ein anderes, welches die der Urteile und wieder eines, welches die der Gemütsbewegungen und des Willens im besonderen untersucht. Das letzte Buch endlich soll von der Verbindung unseres psychischen mit unserem physischen Organismus handeln, und dort werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, ob ein Fortbestand des psychischen Lebens nach dem Zerfalle des Leibes denkbar sei."³

Vorwort zur PeS, 1874

3. Eine Arbeit "Zur Sicherung der dem Aristoteles zugeschrieben Lehre von dem göttlichen Ursprung des Nus"

¹ Zur Auflistung dieser restlichen Artikel vgl. Werle 1989, 38, Fn. 66.

² Brentano 1969a, 455 f.

³ PeS, 3 [1].

"[J]edenfalls aber werde ich in einer der kaiserlichen Akademie demnächst zu übergebenden Arbeit 'Zur Sicherung der dem Aristoteles zugeschriebenen Lehre von dem göttlichen Ursprung des Nus' zu zeigen versuchen, wie all Ihre scharfsinnigen Bemühungen nicht ausreichen, die dafür erbrachten Beweisgründe zu entkräften. So darf ich hoffen, es werde in Betreff dieser, dann aber wohl auch vieler anderer Fragen der aristotelischen Metaphysik und Psychologie endlich eine richtigere Anschauung sich Bahn brechen."⁴

Offener Brief an Eduard Zeller, 1883

4. Ein Werk über "Deskriptive Psychologie"

"[Dieser Vortrag] bietet Früchte von jahrelangem Nachdenken. Unter allem, was ich bisher veröffentlicht, sind seine Erörterungen wohl das gereifteste Erzeugnis. Sie gehören zum Gedankenkreis einer 'Deskriptiven Psychologie', den ich, wie ich nunmehr zu hoffen wage, in nicht ferner Zukunft seinem ganzen Umfange nach der Öffentlichkeit erschließen kann."

Vorwort zum Ursprung sittlicher Erkenntnis, 1889

"Ihr Fleiß ist halb beschämend, halb aufmunternd für jemand, der wie ich, so selten etwas und dann nur wenige Blätter vor ein größeres Publikum bringt. Ich trage mich indeß nun schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken eine Reihe von alther vorbereiteten Schriften auszusenden und auf den Büchermarkt zu bringen. Zunächst soll eine deskriptive Psychologie (opp. Genetische Psychologie), welche vornehmlich die Aufgabe hat, die sämmtlichen elementaren Momente unseres Seelenlebens aufzusuchen und übersichtlich zusammenzustellen, an die Reihe kommen. Sie würde, wenn glücklich ausgeführt, einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer Sprache, wie Leibniz sie geträumt, bedeuten. Wie sehr aber bei mir der Forschungstrieb gegenüber dem Trieb zur Darstellung und Mitteilung überwiegt, mögen Sie daran ersehen, daß ich, als ich einleitend die Gründe für die Scheidung der Psychologie in eine deskriptive und genetische darlegen wollte, mich von der allgemeinen Frage nach der Klassifikation der Wissenschaften so angezogen fand, daß ich anfing, sie gründlicher als je zuvor einer Untersuchung zu unterwerfen, die mir nun, wie ich glaube, allerdings manches neue Licht gegeben hat, aber mich noch etliche Wochen ganz in Anspruch nehmen dürfte. So bleibt es, was die Mitteilung an andere betrifft, für die allernächste Zeit noch bei

⁴ Brentano 1883a, 7f. Erst viel später hat Brentano sich diesem Thema wieder zugewendet (vgl. Brentano 1911c).

⁵ Brentano 2010b, 21 [1889, Vf.].

dem, was ich auf dem Katheder spreche, um welchen sich gerade in diesem Jahr wieder eine Schar besonders dankbarer Schüler zu drängen scheint."⁶

An Schell, 2. November 1889

5. Eine Arbeit über die Substanz

"Zudem können Sie es ähnlich machen, wie ich es jetzt zu thun im Begriffe stehe. Eine Schrift über die Substanz, die der Vollendung nahe ist, will ich, nach dem Wunsch meiner Palermitaner Freunde, zugleich deutsch und in italienischer Übersetzung erscheinen lassen."

An Twardowski, 1. Oktober 1900

"Die Arbeit über die Substanz will ich in Schönbühel noch einmal mit unbefangen prüfenden Blick mustern und dann ihr die letzte Form geben. Möge sie dann, wie Amato wünscht, gleichzeitig deutsch und italienisch gedruckt werden."⁸

An Marty, 15. Mai 1900

II. Allgemeine Äußerungen über schriftstellerische Zukunftspläne

"Fügt es Gott, dass ich meine volle Freiheit zur Schriftstellerei bekomme, so wird's wohl am besten sein, denn mir graut manchmal bei dem Gedanken an das, was ich alles in dieser Beziehung zu leisten habe, wenn ich meine mannigfachen Arbeiten noch vor der Zeit der Altersschwäche entsprechend gestalten soll. Doch vielleicht sollte ich so wenig als einst Aristoteles seine Metaphysik und Pascal seine Pensées und Leibniz seine ins Unendliche gehenden wissenschaftlichen Pläne zur vollen Ausführung bringen."

An Marty, 11. Februar 1894

"Die ordentliche Professur, die, hier vakant, mir angetragen wurde, habe ich abgelehnt. Ich glaube der Drang zur Mitteilung, der in mir nicht eben schwach ist, wird nunmehr der Schriftstellerei zu Gute kommen."¹⁰

An Stumpf, 28. Oktober 1895

⁶ Zit. n. Hasenfuß 1978, 50.

⁷ Zit. n. Werle 1989, 43.

⁸ Nachlass Brentano, FBAG/HL.

⁹ a a O

¹⁰ Brentano/Stumpf 2014, 328.

"Könnte ich [Eisenmeier] dahin bringen, dass er mir wirklich hülfe, das große Material in definitive Form zu bringen, so würden die kommenden Jahre doppelt fruchtbar sein."11

An Marty, März 1899

¹¹ Nachlass Brentano, FBAG/HL.